



## VORLAGE DES BILANZHANGES

(nur zutreffendes übernehmen)

\_\_\_\_\_  
Genossenschaft  
mit Sitz in: \_\_\_\_\_  
eingetragen im: \_\_\_\_\_  
Handelsregister Bozen unter Nr.: \_\_\_\_\_  
Steuernummer: \_\_\_\_\_  
Mehrwertsteuernummer: \_\_\_\_\_  
Genossenschaftsregister Bozen Nr.: \_\_\_\_\_

### Anhang Jahresabschluss zum 31.12.2011

Der Jahresabschluss 2011 ist gemäß der Vierten EG-Richtlinie des Rates vom 25.07.1978 und folgenden Änderungen sowie des Art. 223octiesdecies der Übergangsbestimmungen zur Reform des Gesellschaftsrechts nach den Bestimmungen der am 01.01.2004 in Kraft getretenen Reform erstellt worden. Der Anhang entspricht den Inhalten der Artikel 2427 und 2427bis ZGB und bildet integrierenden Bestandteil des Jahresabschlusses im Sinne des Art. 2423. Die ausgewiesenen Beträge in Euro entsprechen den gerundeten Werten der Buchhaltung.

Der Jahresabschluss ist ausschließlich nach zivilrechtlichen Bestimmungen erstellt worden, wobei der Substanz der Vorrang vor der Form gegeben worden ist. Er ist nach denselben Kriterien des Vorjahres unter Wahrung des Prinzips der Bilanzklarheit, der Fortführung der Unternehmenstätigkeit und der Einzelbewertung sowie des Stetigkeits-, Vorsichts- und Kompetenzprinzips und ohne Wahrung von Sonderinteressen erstellt worden. Grundsätzlich wurden als Bewertungsansatz die Anschaffungs- und die Herstellungskosten herangezogen. Ausnahmen dazu sind im vorliegenden Anhang ausdrücklich angeführt. Die angewandten Prinzipien sind, wo dies von den Gesetzesnormen vorgesehen ist, mit dem Aufsichtsrat (oder Kontrollausschuss) vereinbart worden. Im vorliegenden Anhang werden alle für notwendig erachteten zusätzlichen Informationen geliefert, um eine wahre und korrekte Darstellung der Vermögens-, der Ertrags- und der Finanzlage der Genossenschaft sicherzustellen.

Die Bewertungsgrundsätze sind beibehalten worden, sodass die Vergleichbarkeit mit dem Jahresabschluss des Vorjahres gegeben ist. oder Im Vergleich zum Vorjahr sind die Bewertungskriterien bei folgenden Bilanzposten wie folgt geändert worden: ..... Dies hat das Geschäftsergebnis um € ... erhöht/verringert, die Vermögenssituation um € ..... und die Finanzlage um € .... verbessert/verschlechtert.

#### 1. Erläuterungen zu den vom Art. 2427 ZGB vorgeschriebenen Punkten

(sämtliche Unterpunkte zu Punkt 1 sind in der vorgegebenen Reihenfolge anzuführen, auch wenn sie nicht zutreffen)





Die Abschreibungen auf Sachanlagen sind aufgrund der restlichen wirtschaftlich-technischen Nutzungsdauer der Güter berechnet worden, wobei Kapazität oder Ausbringungsmengen, der erwartete physische Verschleiß, die technische und gewerbliche Überholung auf Grund von Änderungen in der Produktion und die rechtlichen oder ähnliche Nutzungsbeschränkungen berücksichtigt worden sind.

z.B. Gebäude	3,0 %
Leichte Bauten	10,0 %
Maschinenanlagen und allgemeine Anlagen	10,0 %
usw.	

Außerplanmäßig sind keine Anlagegüter abgewertet worden, da eine dauerhafte Wertminderung unserer Anlagen nicht eingetreten ist. oder .....

Die am Bilanzstichtag lagernden Vorräte

an ..... sind zu den ....

an ..... sind zu den ....

an ..... sind zu den ....

bewertet worden.

(Anschaffungskosten, Herstellungskosten, Veräußerungswert, gewogene Durchschnittswerte, LIFO oder FIFO-Verfahren). Bei der Güterkategorie ..... der vertretbaren Güter weist die Bewertung eine Differenz von € .. zu den laufenden Kosten auf. (nur anzuführen, wenn eine beträchtliche Differenz besteht)

Die in Ausführung befindlichen Arbeiten auf Bestellung wurden mit dem vertraglich vereinbarten Preis bewertet (nur anzuführen, wenn die Genossenschaft von Dritten in Ausführung befindliche Arbeiten auf Bestellung erhalten hat, die sie zum Bilanzstichtag noch nicht abgeschlossen hat).

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens sind dem Niederstwertprinzip entsprechend zu den Anschaffungskosten oder dem Marktwert bewertet worden. Beteiligungen an Genossenschaften und anderen Gesellschaften (sofern dies zutrifft) sind zum Anschaffungswert bilanziert.

Die Forderungen sind zum vermutlichen Einbringlichkeitswert, unter Berücksichtigung der Einzelbewertung, ausgewiesen. Für jene Forderungen, für die ein voraussichtlicher Ausfall aufgrund des .... (z.B. Länderrisiko, Branchenrisiko usw. – entsprechende Eckdaten anführen.) wahrscheinlich ist, eine Einzelbewertung jedoch nicht in Frage kommt, ist eine Rückstellung im Ausmaß von €..., d.s. .... % der entsprechenden Positionen, vorgenommen worden. Folgende Kundenforderungen sind im Geschäftsjahr 2011 wegen Uneinbringlichkeit ausgebucht worden: ..... Auf die säumigen Forderungsausstände im Ausmaß von € ..... sind gemäß Legislativdekret Nr. 231/02 € ..... an Verzugszinsen eingebucht worden, während auf die Zinsen der restlichen Posten verzichtet worden ist. oder Verzugszinsen von säumigen Forderungsausständen sind nicht angerechnet worden.

Die Verbindlichkeiten sind zum Nominalwert erfasst. - und sofern dies zutrifft - Im Bilanzposten „andere Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr“ sind Rückvergütungen des N.I.S.F.s (Fiskalisierung) in Höhe von € ..... enthalten, die dem Vorsichtsprinzip entsprechend nicht als Erträge ausgewiesen werden konnten.

Auf € ..... der bereits fälligen Lieferantenverbindlichkeiten sind € ..... an Verzugszinsen ausgewiesen worden, während auf die restlichen fälligen Lieferantenverbindlichkeiten in Höhe von € ....., gemäß Dokumentation keine Verzugszinsen anzusetzen waren.



Forderungen und Verbindlichkeiten als auch Bankkonten in Fremdwährungen außerhalb der zum Euro gehörenden Währungszone sind zum Wechselkurs des Bilanzstichtages bewertet worden. Die Bewertung hat zu einem Aufwand von € .... geführt, der in der Erfolgsrechnung unter C17-bis ausgewiesen ist. oder Aus der Bewertung hat sich ein Ertrag von € ..... ergeben, der, nach Zuweisung des Gewinnes an die gesetzlichen Rücklagen und nach Entrichtung des Beitrages an den Mutualitätsfonds den anderen Rücklagen in der Passiva unter A) VII zugewiesen wird. Die mit Devisentermingeschäften gesicherten Forderungen von € ..., Verbindlichkeiten von € ... und Bankbestände von €... in Fremdwährung sind zum vereinbarten Basiskurs bewertet worden.

Im Personalabfertigungsfonds sind die Abfertigungsverbindlichkeiten gegenüber der Belegschaft (wenn es nur einen Teil der Belegschaft betrifft ist die Anzahl anzuführen) zum Bilanzstichtag, welche aufgrund der bestehenden gesetzlichen Bestimmungen und Kollektivverträge bestehen, ausgewiesen. Die Änderungen des Abfertigungsfonds gegenüber dem Vorjahr sind unter Punkt 1.4 angeführt.

Gemäß der von den Art. 10 Gesetz Nr. 72/83 und Art. 11 Gesetz Nr. 342/00 auferlegten Verpflichtungen wird festgehalten, dass folgende noch vorhandene Sachanlagen im Sinne der Gesetze Nr. 72/83 (Gesetz Nr. 576/75, Gesetz Nr. 413/91) und Nr. 342/00 (Gesetz Nr. 350/03, Gesetz Nr. 266/05, Gesetz Nr. 2/09) wie folgt neu bewertet worden sind:

Anlagegut	Aufwertung	Aufwertung	Aufwertung	Aufwertung	Aufwertung	Aufwertung	Aufwertung
	Gesetz 576/75	Gesetz 72/83	Gesetz 413/91	Gesetz 342/00	Gesetz 350/03	Gesetz 266/05	Gesetz 2/09
	€ .....	€ .....	€ .....	€ .....	€ .....	€ .....	€ .....

Es wurde keine Abwertung vorgenommen, da diese nicht erforderlich war.  
(Zusätzliche Posten sind mit den entsprechenden Bewertungskriterien anzuführen)

## 1.2 Im letzten Geschäftsjahr hat sich das Anlagevermögen folgendermaßen verändert:

Zur besseren Übersicht dieser Veränderungen verweisen wir auf die Anlage A) der Excel-Mappe (ANH-BEIL11.XLS).

## 1.3 Zusammensetzung folgender Bilanzposten der immateriellen Anlagen:

### 1.3.1 Aufwendungen für die Errichtung und Erweiterung des Unternehmens:

Dieser Bilanzposten setzt sich aus folgenden Beträgen zusammen:

z.B. Notarspesen (Gründung, Fusion, Statutenänderung)	Euro
Aufwendungen für das Statut	"
Aufwendungen für Fusionsberatung usw.	"

Diese Kosten wurden aufgrund ihrer mehrjährigen Nutzung aktiviert und werden in fünf Jahren (oder ...) wertberichtigt.

### 1.3.2 Forschungs-, Entwicklungs- und Werbekosten:

Dieser Bilanzposten setzt sich wie folgt zusammen: .... (trifft selten zu)



### 1.3 bis Ausmaß und Begründung der Wertminderungen der immateriellen Anlagen und Sachanlagen

#### Immaterielle Anlagen

- a) Aufwendungen für die Errichtung und Erweiterung des Unternehmens  
z.B. Diese aktivierten Aufwendungen für den Start zur Ausübung der neuen Tätigkeit ..... werden ihren wirtschaftlichen Niederschlag in den nächsten .. Jahren in der zu erwartenden Wertschöpfung finden, die aufgrund der heutigen Markteinschätzung zu erwarten ist. Die zu erwartende Nutzungsdauer beträgt .. Jahre. Deshalb sind diese Anlagen mit € ... wertberichtigt worden, was einem Prozentsatz von .. entspricht.
- b) Forschungs-, Entwicklungs- und Werbekosten  
z.B. Im Geschäftsjahr .... sind Werbekosten im Ausmaß von € ... aktiviert worden. Die Aktivierung kann gerechtfertigt werden, weil dadurch das neue Produkt .. in den neuen Märkten (Land) erfolgreich eingeführt werden kann und die erzielten Umsätze auch entsprechende Erträge in den nächsten ... Jahren erwarten lassen. Damit kann von einer Nutzungsdauer von .. Jahren ausgegangen werden, was einem Abschreibesatz von ... % und einer Wertberichtigung von € ... entspricht.
- c) Rechte aus gewerblichen Patenten und Rechte auf Nutzung geistiger Werke  
z.B. Die angekauften EDV-Anwenderprogramme (Software) ..... werden die Bedürfnisse in der Verwaltung, Produktion (Bereiche anführen) in den nächsten .. Jahren abdecken, womit einerseits der zu erwartende Nutzen gegeben sein wird und auch die Nutzungsdauer zum heutigen Zeitpunkt gerechtfertigt werden kann. Deshalb wurde der Abschreibesatz von .. % angewandt, was einem Betrag von € .... entspricht. Die Kosten des Betriebssystems sind zusammen mit den EDV-Anlagen aktiviert worden.
- d) Konzessionen, Lizenzen, Marken und ähnliche Rechte  
Wenn dieser Posten zutrifft, sind die entsprechenden Angaben zu machen
- e) Geschäfts- oder Firmenwert  
z.B. Der im Jahre .. aktivierte Geschäfts- oder Firmenwert im Ausmaß von € .... stellt im Wesentlichen den Gegenwert von Sachanlagen der mittels .... übernommenen Firma ... dar. Die Nutzungsdauer der entsprechenden Anlagen ist mit .. Jahren zu beziffern, was sich mit der geplanten Verwendung dieser Anlagen deckt. Die Verwendung dieser Anlagen ist für die Ausübung der . ....tätigkeit unerlässlich, sodass sie maßgeblich zur Erzielung der wirtschaftlichen Ergebnisse beitragen. Aufgrund der Nutzungsdauer sind € ... abgeschrieben worden.
- f) Im Entstehen befindliches immaterielles Anlagevermögen und Anzahlungen.  
In diesem Posten ist im Wesentlichen Folgendes enthalten: ..... Da im abgeschlossenen Geschäftsjahr diese immateriellen Anlagen nicht genutzt werden konnten, war eine Wertberichtigung nicht gerechtfertigt.
- g) Sonstige immaterielle Anlagewerte  
Wenn dieser Posten zutrifft, sind die entsprechenden Angaben zu machen

#### Sachanlagen

- a) Grundstücke und Bauten  
z.B. Die bis 2005 zusammen mit den Bauten aktivierten Grundstücke sind getrennt ausgewiesen und werden wie die danach erworbenen Grundstücke aufgrund des werterhaltenden Charakters nicht abgeschrieben. Für die betrieblich genutzten Bauten wurde eine Nutzungsdauer von ... Jahren festgelegt, die entsprechende Abschreibung beträgt € ... Für die nicht betrieblich genutzten Bauten beträgt die Nutzungsdauer .. Jahre, die Abschreibung € .... Die betrieblich genutzten Bauten sind wesentlicher Bestandteil des Betriebes, ohne die der Genossenschaftsgegenstand nicht erreicht werden könnte. Sie tragen unmittelbar zur Erreichung des Genossenschaftszweckes bei. Für die nicht betrieblich genutzten Anlagen ist pro Jahr ein wirtschaftliches Ergebnis von € .. zu erwarten.



- b) Technische Anlagen und Maschinen  
Die Angaben dazu sind nach Gruppen geordnet aufzulisten.
- c) Betriebs- und Geschäftsausstattung  
Die Angaben dazu sind nach Gruppen geordnet aufzulisten.
- d) Sonstige Güter  
Die Angaben dazu sind nach Gruppen geordnet aufzulisten.
- e) Im Entstehen befindliches Sachanlagevermögen und Anzahlungen  
In diesem Posten ist im Wesentlichen Folgendes enthalten: ..... Da im abgeschlossenen Geschäftsjahr diese Sachanlagen nicht genutzt werden konnten, war eine Abschreibung nicht gerechtfertigt.

Wenn es von Bedeutung ist, sind der Marktwert, die diesbezüglichen Abweichungen zu den Werten der Vorjahre und die Auswirkungen dieser Abweichungen auf die Geschäftsergebnisse des Geschäftsjahres zu beschreiben. Dies könnte z.B. bei abgeschriebenen Grundstücken und Bauten der Fall sein.

#### **1.4 Nachfolgend sind die Änderungen der anderen Bilanzposten der Aktiva und Passiva angeführt:**

Siehe Anlage B) der Excel-Mappe (ANH-BEIL11.XLS). Falls diese Anlage nicht beigelegt wird, sind nur die wichtigsten und aussagefähigsten Änderungen beschreibend anzuführen.

#### **1.5 Beteiligungen an verbundenen und abhängigen Unternehmen**

Die Genossenschaft besitzt keine Beteiligungen an verbundenen und abhängigen Unternehmen. (Evtl. Beteiligungen können in beschreibender Form angeführt werden, wobei folgende Daten anzugeben sind: Bezeichnung, Sitz, Kapital, Reinvermögen, Gewinn bzw. Verlust des letzten Jahres, besessene Quote, Bilanzwert). Dazu kann auch die Anlage C) der Excel-Mappe (ANH-BEIL11.XLS) verwendet werden.

#### **1.6 Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über fünf Jahren und Verbindlichkeiten mit dinglicher Sicherstellung**

Die Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als fünf Jahren in Italien sind Folgende:

Die Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren betreffen:

- » Forderungen aus Finanzierungsanleihen an ..... im Ausmaß von € .....
- » Kauttionen an Telecom, ENEL, Etschwerke usw. oder ..... im Ausmaß von € .....
- » Verbindlichkeiten gegenüber Banken im Ausmaß von € .....
- » Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern für Finanzierungsanleihen im Ausmaß von € .....
- » usw.

Für folgende Verbindlichkeiten bestehen Sicherstellungen:

- » Verbindlichkeiten gegenüber Banken (oder/und ..... ) im Ausmaß von € ..... : Hypothek auf BP./GP ... KG ...

Die Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als fünf Jahren in Deutschland sind Folgende:

usw.

oder

Die Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von über fünf Jahren gehen aus der Anlage D und die dinglich sichergestellten Verbindlichkeiten gehen aus der Anlage E, geordnet nach geographischen Gebieten, hervor (siehe Excel-Mappe ANH-BEIL11.XLS).



### **1.6bis Relevante Auswirkungen von Wechselkursänderungen nach Abschluss des Geschäftsjahres**

Für die in ausländischer Währung bewerteten Bilanzposten sind nach Abschluss des Geschäftsjahres keine relevanten Wechselkursänderungen eingetreten. oder Seit Beginn des neuen Geschäftsjahres haben sich die am Bilanzstichtag berücksichtigten Währungen \$, Englisches Pfund usw. wie folgt verändert: ..... was auf die bilanzierten Werte in Fremdwährung einem Gewinn/Verlust von € entspricht. oder....

### **1.6ter Forderungen und Verbindlichkeiten mit terminlicher Verkaufsverpflichtung**

Für die als Forderungen ausgewiesenen Pensionsgeschäfte in Höhe von € .... ist eine Verkaufsverpflichtung mit dem Kreditinstitut ... eingegangen worden. oder ....

## **1.7 Aktive, passive Jahresabgrenzungen, sonstige Rückstellungen und sonstige Rücklagen**

a) Die Jahresabgrenzungen betreffen folgende Posten:

Aktive Jahresabgrenzungen:

Vorschüssige Aufwendungen (transitorische Aktiva) Betrag in Euro

Vorschreibung ENPAIA

Vorschreibung INAIL

Versicherungsprämien

Mietaufwendungen

Aufwendungen aus Verwahrungsverträgen

Nachschüssige Erlöse (antizipative Aktiva) Betrag in Euro

Aktivzinsen aus Bankeinlagen

Aktivzinsen aus .....

Passive Jahresabgrenzungen:

Nachschüssige Aufwendungen (antizipative Passiva) Betrag in Euro

Passivzinsen auf Bankausleihungen

angereifte 13. und 14. Monatsbezüge

ex-SCAU-Beiträge an das NISF

ausstehende Beiträge an das ENPAIA

ausstehende Beiträge an das ENASARCO

ICI

Vorschüssige Erlöse (transitorische Passiva) Betrag in Euro

Mieterlös

Erlöse aus Verwahrungsverträgen

b) Die anderen Rücklagen und sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

Die Zusammensetzung der „anderen Rücklagen“ (Passiva A) VII) geht aus der beiliegenden Bilanz hervor, weshalb auf diese nicht näher eingegangen wird oder ...

c) Sonstige Rückstellungen

Für Kundestockablöse von Agenturverhältnissen, Garantieleistungen usw. (die entsprechenden Entwicklungen sind anzuführen).

### **1.7bis Angaben zum Eigenkapital**

Die Angaben gemäß Art. 2427 Ziffer 7bis) gehen aus der beiliegenden Anlage H) der Excel-Mappe (ANH-BEIL11.XLS) hervor.



## 1.8 Aktivierte Zinsen

Die im letzten Geschäftsjahr aktivierten Zinsen sind folgenden Bilanzposten zugeschrieben worden:

Bilanzposten	Betrag in €
--------------	-------------

des Anlagevermögens

der Vorräte

Die Berechnung der Zinsen erfolgte nach den Regeln, wie sie in den „Principi Contabili“ festgelegt sind.

oder:

im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine Zinsen aktiviert.

## 1.9 Ordnungskonten

Die Ordnungskonten enthalten folgende Posten:

- Bürgschaften: zu Gunsten ..... (Dritte z.B. Geschäftspartner) € ....., (besteht eine Aufteilungsklausel, so sind die Gesamtverbindlichkeit des Schuldners als auch die verbürgte Quote anzuführen)
- Wechselbürgschaften: zu Gunsten ..... (Dritte namentlich anführen) € .....
- Andere persönliche Sicherstellungen: ..... zu Gunsten ..... € .....
- Dingliche Sicherheiten: Hypothek auf GP bzw. BP oder Fahrzeug der Genossenschaft zu Gunsten ..... (Dritte namentlich anführen) in Höhe von € ..... (Beträge der Ordnungskonten und der gesicherten Verbindlichkeit zum Bilanzstichtag getrennt auflisten. Bestehen Hypotheken mit mehreren Rangordnungen, so sind die jeweiligen Summen zu bilden.) Folgende Güter ..... der Genossenschaft mit einem Gegenwert von € ..... sind mit Pfand belastet.
- Eingegangene Verpflichtungen: z.B. für noch zu liefernde oder abzunehmende Waren, anzukaufende oder zu verkaufende Wertpapiere oder Fremdwährungen (Devisentermingeschäft), aufzunehmendes Darlehen usw. an ..... € .....
- Risiken: Forderungsabtretung pro-solvendo in Höhe von € ..... Regressrecht von diskontierten Wechseln in Höhe von € .....
- Güter von Dritten: Folgende Güter ..... im Wert von € ..... (detailliert anführen) befinden sich in Verwahrung.
- Güter bei Dritten: Bei Dritten sind ..... (Güter anführen) im Wert von € .... gelagert. Die Bewertung bezieht sich auf die ..... (z.B. durchschnittlichen Ankaufskosten des Geschäftsjahres ....)
- In Leasing werden von der Fa. .... folgende Anlagen gehalten: .... Der Vertrag wurde am .... abgeschlossen und hat eine Laufzeit von .. Jahren mit .. Monatsraten (inklusive der ersten hohen Rate) in einem Gesamtbetrag von € ... Weitere Angaben zu den geleasteten Anlagen sind dem Punkt 1.22 zu entnehmen.

fallweise zu ergänzen:

für die Garantien von a) bis d) ist anzugeben, ob diese direkt oder indirekt geleistet worden sind.

Die Positionen ..... betreffen verbundene, abhängige oder kontrollierende Gesellschaften.

- Dingliche Sicherheiten zu Gunsten der Genossenschaft: Die Liegenschaften ..... BP/GP Nr..... von ..... (Name des Dritten anführen) sind mit Hypotheken in Höhe von € ..... im ..... Rang gesichert. Folgende Güter..... der Fa. .... (Name anführen) mit einem Gegenwert von € ..... sind mit Pfand gesichert.
- Von .....(namentlich anführen: z.B. Verwaltungsrats- und Aufsichtsratsmitglieder) haben wir Bürgschaften in Höhe von € ..... erhalten.
- Risiken: Über die Versicherungsgesellschaft ..... ist das Feuerrisiko auf unsere Anlagen im Ausmaß von € ..... gedeckt. Für die Haftpflicht und die anderen Risiken ist ebenfalls eine Auflistung vorzunehmen.



- 1.10 Die Nettoumsatzerlöse betreffen folgende Tätigkeitsbereiche und Märkte (geographische Gebiete)**  
Siehe Anlage F) der Excel-Mappe (ANH-BEIL11.XLS)  
(diese Posten können, sofern sie von Bedeutung sind, auch in beschreibender Form angeführt werden;  
siehe dazu die Hinweise im Rundschreiben)
- 1.11 Beteiligungen**  
In den Erträgen aus Beteiligungen (C 15) sind folgende Beträge enthalten, die keine Dividenden darstellen:  
oder:  
die Genossenschaft besitzt keine Beteiligungen aus denen Erträge erzielt wurden.
- 1.12 Passivzinsen**  
Die in der Erfolgsrechnung unter dem Posten C 17 ausgewiesenen Passivzinsen sind detailliert angeführt,  
so dass auf die Erfolgsrechnung verwiesen wird. Sofern dies nicht zutrifft, sind folgende Angaben vorzu-  
nehmen:  
Die unter dem Posten C 17 ausgewiesenen Passivzinsen setzen sich folgendermaßen zusammen:  
an Banken € .....  
an Schuldverschreibungen € .....  
an andere Gläubiger € .....  
Verzugszinsen gemäß Legislativdekret Nr. 231/02 € .....  
oder  
Gemäß Legislativdekret Nr. 231/02 waren gegenüber den Lieferanten keine Verzugszinsen geschuldet.  
Werden Zinsen an verbundene, abhängige oder beherrschende Unternehmen bezahlt, so sind diese ent-  
sprechend aufzuteilen.  
  
Sofern von Bedeutung: Aufgliederung nach kurz-, mittel- und langfristig
- 1.13 Außerordentliche Aufwendungen und Erträge**  
Die außerordentlichen Aufwendungen (E 21) und Erträge (E 20) setzen sich wie folgt zusammen:  
Aufwendungen:  
Erträge:  
(Erreichen diese Posten nicht einen erheblichen Wert, kann die Auflistung unterbleiben)
- 1.14 Angaben zu den latenten Steuern**  
Folgende latente Steuern sind im Jahresabschluss ausgewiesen worden. (in der Tabelle sind nur Beispiele  
aufgeführt)



Sollten temporäre Unterschiede nicht für die Berechnung von latenten Steuern herangezogen worden sein, ist die Begründung zu liefern. Beispiel:

Temporäre Unterschiede	Geschäftsjahr 2011				Geschäftsjahr 2010			
	Grundlage €	Steuersatz %	latente Steuer €	Konto	Grundlage €	Steuersatz %	latente Steuer €	Konto
<b>a) latente Steuerverbindlichkeiten</b>								
vorgezogene Besteuerung von Aufwendungen	5.000	27,5+2,98	1.524	G&V Pos 22	----	----		
aufgeschobene Besteuerung von Erträgen								
<b>b) latente Steuerforderungen</b>								
Reperatur- und Instandhaltungskosten								
Verwaltungsentgelte	20.000	27,5+2,98	6.096	G&V Pos 22	18.000	27,5+2,98	5.486	G&V Pos 22
Repräsentationsaufwendungen								
höhere Abschreibung Firmenwert u. immat. Anlagen								
Verlustvorträge								

oder

Es wird festgehalten, dass im Geschäftsjahr 2011 aufgrund der unbestimmbaren Höhe und des Zeitpunktes der Rückführung der direkten Steuern (IRES und IRAP) weder aktive noch passive latente Steuern angefallen sind. Es handelt sich um eine landwirtschaftliche Genossenschaft, bei der die Steuerbefreiung i.S. des Art. 10 VPR Nr. 601/73 zur Anwendung kommt.

oder

Es sind keine latente Steuern (von Belang) angefallen.

#### 1.15 Die durchschnittliche Anzahl an Beschäftigten war Folgende:

Angestellte	Nr.
Fixarbeiter	Nr.
Tagelöhner	Nr.
Leihpersonal	Nr.



**1.16 Gewährte Bezüge an Verwaltungs- und Aufsichtsorgane (B 7)**

Dem Verwaltungsrat wurde eine Vergütung von € ..... ausbezahlt. Die Vergütung des Aufsichtsrates/Kontrollausschusses beträgt € .....

**1.16bis Gewährte Bezüge an den Rechnungsprüfer (B 7)**

Dem Rechnungsprüfer wurde eine Vergütung von € ..... ausbezahlt

oder

Die Genossenschaft hat keine Vergütung an den Rechnungsprüfer ausbezahlt.

oder

Die Genossenschaft unterliegt nicht der gesetzlichen Rechnungsprüfung

**1.17 Angaben über die im Geschäftsjahr neu ausgegebenen Aktien**

Die Genossenschaft hat im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Aktien ausgegeben. oder ....

**1.18 Angaben über ausgegebene Genussaktien, Wandelschuldverschreibungen u.ä.**

Die Genossenschaft hat im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Genussaktien, Wandelschuldverschreibungen oder ähnlich Papiere ausgegeben.

**1.19 Angaben zu den Finanzinstrumenten**

Sofern solche an Mitglieder, Dritten oder Arbeitnehmern ausgegeben worden sind, sind die entsprechenden Angaben, unter Berücksichtigung der satzungsmäßigen Rechte, anzuführen.

**1.19bis Angaben zu den Mitgliederfinanzierungen**

Die Angaben dazu sind in der Anlage G) der Excel-Mappe (ANH-BEIL11.XLS) enthalten.

**1.20 und 1.21 Angaben zu den Zweckvermögen und zweckbestimmten Finanzierungen**

Es sind keine Zweckvermögen errichtet und zweckbestimmte Finanzierungen ausgegeben worden.

**1.22 Angaben zu den in Leasing gehaltenen Anlagen**

Zusätzlich zu den im Punkt 1.9 Buchstabe j) angegebenen Angaben zu den Leasingverträgen werden noch folgende Informationen geliefert:

a) Restschuld der noch offenen Raten	€
b) Zinsaufwand im Geschäftsjahr	€
c) Angaben nach der „Finanzierungsmethode“	
» Restbuchwert der Anlagen	€
» Abschreibequote	€
» andere Wertberichtigungen im Geschäftsjahr	€

**1.22bis Angaben zu Geschäften mit verbundenen Parteien**

Im Laufe des Geschäftsjahres wurden im Zusammenhang mit ..... Geschäfte mit verbundenen Parteien getätigt. Es handelt sich dabei um relevante Operationen, die nicht zu Marktbedingungen abgeschlossen wurden. Deshalb werden gemäß der geltenden Gesetze hier Informationen zu Betrag und Art der Geschäfte gegeben: .....

oder

Im Laufe des Geschäftsjahres wurden Geschäfte mit verbundenen Parteien getätigt. Es handelt sich dabei jedoch um nicht relevante und zu Marktbedingungen abgeschlossene Operationen, deren Details für das Verständnis der Bilanz nicht notwendig sind und deshalb nicht angegeben werden.



oder

Im Sinne der geltenden Gesetze wurden im Laufe des Geschäftsjahres keine Geschäfte mit verbundenen Parteien getätigt.

### **1.22ter Angaben zu Abkommen, die nicht aus der Bilanz hervorgehen**

Im Laufe des Geschäftsjahres wurden Abkommen im Zusammenhang mit ..... erfasst, die nicht in der Bilanz aufscheinen.

Es handelt sich dabei um Abkommen von erheblicher Bedeutung, die folgende Risiken und/oder Vorteile ..... mit sich bringen können.

Ihre Nennung im vorliegenden Bilanzanhang ist für die Bewertung der Vermögens- und Finanzlage sowie des Geschäftsergebnisses der Gesellschaft notwendig, insbesondere im Zusammenhang mit .....

oder

Im Laufe des Geschäftsjahres hat die Gesellschaft Abkommen geschlossen, die nicht in der Bilanz aufscheinen. Die entsprechenden Details sind zur korrekten Bewertung der Vermögens-, Finanz- und Wirtschaftslage nicht notwendig.

oder

Im Laufe des Geschäftsjahres wurden keine Abkommen geschlossen, die nicht in der Bilanz aufscheinen.

## **2. Andere Angaben zum Bilanzanhang**

Im Unterschied zu den vom Art. 2427 ZGB vorgeschriebenen Angaben sind die folgenden Punkte nur dann zu berücksichtigen und anzuführen, wenn sie effektiv zutreffen; die fortlaufende Nummerierung ist daher nicht in der vorgegebenen Reihenfolge zu berücksichtigen.

### **2.1 Angaben im Sinne des Art. 2423 ZGB**

N.B. Sollten diese ausnahmsweise zutreffen, sind entsprechende Angaben zu machen (siehe Ausführungen im Rundschreiben).

### **2.2 Angaben im Sinne des Art. 2423bis ZGB**

Auch diese Angaben treffen selten zu (Stetigkeitsprinzip). z.B. Die Vorräte ..... sind nach ..... neu bewertet worden, was aufgrund ..... notwendig geworden ist. Im Vergleich zur bisherigen Bewertung hat die neue Bewertungsmethode zu einer Erhöhung/Verringerung von € ..... in der Vermögensbilanz geführt, was die Finanzlage um € ..... verschlechtert/verbessert hat und wonach das Ergebnis des Geschäftsjahres um € ..... erhöht/verringert worden ist.

### **2.3 Angaben im Sinne des Art. 2423ter ZGB**

- » Werden Bilanzposten zwecks besserer Klarheit oder bei nicht nennenswerten Beträgen zusammengefasst (mit arabischen Ziffern bezeichnete Posten), so ist dies hier gesondert anzuführen.
- » Sind Bilanzposten mit jenen des Vorjahres nicht vergleichbar, ist dies hier festzuhalten und zu erläutern.

### **2.4 Angaben im Sinne des Art. 2424 ZGB**

Der Posten ..... ist in der Aktiva im Konto ..... mit € ..... und im Konto ..... mit € ..... enthalten. Oder .....

### **2.5 Angaben im Sinne des Art. 2426 ZGB**

- » Die Abweichungen von der gleichmäßigen Abschreibung des Anlagevermögens sind zu begründen. z.B. Die Anlagegüter ....., für welche eine Nutzungsdauer von .. Jahren angesetzt war und in konstanten Raten abgeschrieben werden, musste die Nutzungsdauer wegen schnellerer technischer Überholung, als ursprünglich angenommen, auf .. Jahre verkürzt werden, was gegenüber dem Vorjahr eine Erhöhung der Abschreibung von € .. ergeben hat. Oder ...



- » Beteiligungen von abhängigen und verbundenen Unternehmen, die zum ersten Mal in der Bilanz nach der Equity-Methode (Eigenkapital) bewertet werden, deren Anschaffungskosten jedoch höher waren, sind hier anzuführen. Darin ist auch der Differenzbetrag (z.B. Firmenwert, Anlagenwert oder außerordentlicher Aufwand) aufzulisten und die Aktivierung ist mit den in Zukunft zu erwartenden Gewinnen zu rechtfertigen.
- » Wird der entgeltlich erworbene Firmenwert mit Zustimmung des Aufsichtsrates länger als in fünf Jahren abgeschrieben (steuerlich derzeit 18 Jahre), so ist dies zu begründen.
- » Weicht die Bewertung der vertretbaren Sachen (in der Regel der Großteil der Vorräte) deutlich von den laufenden Kosten zum Bilanzstichtag ab (z.B. von LIFO, FIFO oder den durchschnittlichen Kosten), so ist dieser Wertunterschied im Anhang festzuhalten.

## 2.6 Angaben zum beizulegenden Zeitwert der derivativen Finanzinstrumente und der Finanzanlagen

Zum Bilanzstichtag bestanden folgende derivative Finanzinstrumente, die als Deckungsgeschäft für .... abgeschlossen worden sind:

Swap: Tausch von ... \$ in €, Menge: ..., Zeitwert: €

Die Finanzanlagen bestehen aus Beteiligungen in Genossenschaften und die Bewertung zu den Anschaffungskosten (Nominalwert) entspricht dem Liquidationswert, da weder eine Aufwertung der Geschäftsanteile vorgenommen, noch Verluste eingetreten sind, die das Kapital schmälern würden. oder Der Zeitwert der Beteiligung an die Fa. .... erreichte € ..., der Buchwert hingegen € ..., sodass eine Überbewertung von € ... bestand.

## 2.7 Angaben zur Leitung und Koordinierung von Unternehmen

Die Genossenschaft unterliegt nicht der Leitung und Koordinierung seitens eines anderen Unternehmens.

## 2.8 Angaben zu unbeschränkt haftenden Beteiligungen

Beschreiben, wenn solche bestehen.

## 2.9 Angaben zu den Art. 2512 und 2513 ZGB (Prävalenzerklärung)

Die Verwalter erklären, dass der Genossenschaftszweck in der Ausübung folgender Tätigkeiten gemäß Art. .. der Satzungen erfüllt wird:

- a) ...
- b) ...
- usw.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind diesbezüglich mit den Mitgliedern und mit Dritten folgende Bewegungen abgewickelt worden:

Nr.	Beschreibung	Werte für Mitglieder in €	Werte für Mitglieder und Dritte in €		Prävalenz in %
A)	Nettoumsatzerlöse aus Verkäufen und Dienstleistungen - A1 - Art. 2425				
B)	Lohnkosten - B9 und B7 - Art. 2425				
C)	Erbrachte Dienstleistungen und angelieferte Güter - B7 und B6 - Art. 2425				
				<b>Einheit</b>	
D)	Menge oder Wert der von landwirtschaftlichen Genossenschaften übernommenen Produkte - B6 - Art. 2425			Euro	
	<b>Summe</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>		



Damit sind xx,xx % der institutionellen Aufgaben der Genossenschaft mit den Mitgliedern abgewickelt worden, womit die im Art. 2513 ZGB festgelegte überwiegende Mitgliederförderung erreicht (nicht erreicht) worden ist.

Die Genossenschaft ist im Genossenschaftsregister der Provinz Bozen in der ersten Sektion unter der Kategorie .... eingetragen.

Sofern zutreffend: Die Genossenschaft hat die landwirtschaftliche Tätigkeit im Sinne des Art. 2135 ZGB ausgeübt.

Die Genossenschaften, die von Gesetzes wegen als solche mit vorwiegender Mitgliederförderung eingestuft sind (Soziale Genossenschaften, Konsumgenossenschaften, fairer Handel) lassen die obige Prävalenzklärung weg, fügen dafür aber nachfolgende Erklärungen ein.

Erklärung der sozialen Genossenschaften: Die Genossenschaft ist im Genossenschaftsregister in der ersten Sektion und als soziale Genossenschaft in der Unterkategorie 1) „Genossenschaften für die Wahrnehmung von sozio-sanitärer, kultureller und erziehungsbezogener Dienstleistungen“ oder in der Unterkategorie 2) „Genossenschaften für die Ausübung von Tätigkeiten, die auf die Arbeitseingliederung von benachteiligten Personen abzielen“ eingetragen und gilt somit von Gesetzes wegen als Genossenschaft mit vorwiegender Mitgliederförderung.

Erklärung der Konsumgenossenschaften

Gemäß Dekret des Ministeriums für produktive Tätigkeiten vom 30.12.2005 gilt unsere Genossenschaft von Gesetzes wegen als Genossenschaft mit vorwiegender Mitgliederförderung, da sie in einer Berggemeinde Südtirols (Gemeinde anführen) mit einer Bevölkerung bis zu 10.000 Einwohnern tätig ist.

Erklärung der Genossenschaften für fairen Handel (Produkte aus Entwicklungsländer oder von Sozialen Genossenschaften des Typs b)

Gemäß Dekret des Ministeriums für produktive Tätigkeiten vom 30.12.2005 gilt unsere Genossenschaft von Gesetzes wegen als Genossenschaft mit vorwiegender Mitgliederförderung, da sie alle Voraussetzungen dieses Dekretes erfüllt.

Erklärung der Genossenschaften, welche die Eigenschaft als Genossenschaft mit überwiegender Mitgliederförderung verlieren

Mit dem Jahresabschluss zum 31.12.2011 hat die Genossenschaft zwei Jahre hintereinander die überwiegende Mitgliederförderung (Prävalenz) mit den Mitgliedern gemäß Art. 2513 ZGB nicht erreicht.

## **2.10 Angaben zu Art. 2545sexies ZGB (Ristorni)**

Die mit den Mitgliedern abgewickelte Tätigkeit ..... hat einen Umfang von € ..... erreicht und ein Betriebsergebnis von € ..... erbracht. Im Einklang mit dem Art. ... der Satzungen, welcher die Kriterien zur Aufteilung der Rückvergütungen regelt, werden davon € .... den Mitgliedern als Rückvergütung in Form von ..... (proportionale Aufstockung der Geschäftsanteile, Ausgabe von Finanzinstrumenten) erstattet.

Ergänzung für Arbeitergenossenschaften: Die Lohnergänzungen an die mitarbeitenden Mitglieder sind in Beachtung des Gesetzes Nr. 142/2001 erfolgt.



## 2.11 Andere Angaben

Der Verwaltungsrat teilt mit, dass die gesetzlichen und freiwilligen Rücklagen sowie andere in der Bilanz angeführte Rücklagen aufgrund der geltenden Bestimmungen und der Satzungen weder während des Bestehens der Genossenschaft noch bei Auflösung in irgendeiner Form ausgeschüttet werden dürfen. Dabei wird festgehalten, dass die gesetzlichen und freiwilligen Rücklagen auch jene Rücklagen enthalten, die im Sinne des Art. 12 des Gesetzes Nr. 904 vom 16.12.1977 gebildet wurden.

Vom zivilrechtlich ausgewiesenen Gewinn in Höhe von € .... sind 30 % (20 % von landwirtschaftlichen Genossenschaften, 55 % von Konsumgenossenschaften, 67 % von Genossenschaften, welche die überwiegende Mitgliederförderung verloren haben) der Einkommenssteuer der Gesellschaften IRES unterworfen worden. Der besteuerte Gewinn von € ... wird den besteuerten freiwilligen oder statutarischen Rücklagen zugewiesen.

Eventuell Angaben zu unbeschränkt haftenden Beteiligungen

Im Sinne der Anleitungen der Banca d'Italia wird erklärt, dass in der Bilanz € .... an Finanzierungsanleihen ausgewiesen sind, dass dafür keine Garantien gegeben worden sind oder (eventuelle Garantien aufzählen) und dass das Verhältnis der Finanzierungsanleihen zum Eigenkapital X,XX zu 1,00 beträgt.

Die Rundungsdifferenzen, die sich bei der Erstellung der zu hinterlegenden Bilanz in ganzen Euro in Höhe von € .... ergeben haben, sind in der Bilanz nicht den Rücklagen zugeschrieben, sondern unter den sonstigen Forderungen C) II 5) oder unter den sonstigen Verbindlichkeiten D) 13) ausgewiesen worden. In der Erfolgsrechnung hingegen ist die entsprechende Rundungsdifferenz in Höhe von € ..... in den außerordentlichen Aufwendungen E) 20) oder in den außerordentlichen Erlösen E) 21) enthalten.

Es wird bestätigt, dass die Bilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung der Wahrheit entspricht und mit den Buchhaltungsaufzeichnungen übereinstimmt.

Datum

XXXXXXX, den ..... 2012

Der Vorsitzende des Verwaltungsrates

XXXXXXXXXX

---